

Unterhaltung und Informationen in Hülle und Fülle

"Tag der offenen Tür" der Kolpingsfamilie mit Spiel, Sport und Spannung / Gäste sahen sich renovierte "gute Stube" an Bensheim. Vor 70 Jahren bezog die Kolpingsfamilie ihr Domizil in der Neckarstraße. Heute erstrahlen die Räumlichkeiten in neuem Glanz. Am Sonntag war die frisch renovierte "gute Stube" im Kolpinghaus Treffpunkt für Jung und Alt. Zahlreiche Besucher nutzten den Tag der offenen Tür, um hereinzuschauen und das vielfältige Angebot an Informationen, Kunst und Kultur zu genießen.

Der Vorsitzende Theo Gärtner konnte zahlreiche Kommunalpolitiker aus Stadt und Kreis sowie Vertreter der Verwaltung begrüßen. Spiel, Sport und Spannung bestimmten das Unterhaltungsprogramm. Der designierte Bürgermeister Thorsten Herrmann zog zur Mittagszeit die Fäden einer Versteigerung und brachte Präsentkörbe, einen Schinken und ein Fass Bier an den Mann.

Hoch her ging es bei der Versteigerung eines Fußballs, der am Ende ganze 88 Euro einbrachte. Das runde Leder weist eine kostbare Besonderheit auf: Es trägt die Unterschriften der Spieler in der deutschen Nationalmannschaft. Überglücklich zeigte sich der Gewinner, ein Fußballfan, dessen Eltern ihm damit zum Geburtstag gratulierten.

Sportliche Akzente setzten die Tänzerinnen der SSG, die sich bereits mit ihrer pfiffigen Choreographie und ausgefeiltem Tanz einen Namen gemacht haben. Lautstark kündigte sich die Bürgerwehr mit Bollerschüssen an. Für die Frauen und Männer mit Augenmaß war die im Eingangsbereich postierte Kolpingbüste eine Herausforderung. Es galt ihr Gewicht zu schätzen. Der Sieger wurde reichlich belohnt: Budapest, Prag und Dresden sind die Ziele einer Reise, die er zusammen mit der Kolpingsfamilie im Sommer nächsten Jahres antreten kann. Der zweite Preis bestand in der Teilnahme an einer Tagesfahrt der Kolpingsfamilie zu einem Weihnachtsmarkt. Dem Drittplatzierten winkte ebenfalls eine Tagesfahrt und für den vierten Sieger gab es eine Kolpingarmbanduhr.

Übrigens hat Adam Huba die Büste geschnitzt, der den Tag der offenen Tür mit einer Krippenausstellung bereicherte. Mit Kunst und Kunsthandwerk setzte die Kolpingsfamilie am Sonntag weitere Akzente. Regina Jost präsentierte Aquarelle, die die Bensheimer Innenstadt aus verschiedenen Perspektiven oder die Idylle der Weinberge zeigen. Ein anderes Genre präsentierte Heinrich Zimmermann mit seinen kunstgewerblichen Gegenständen aus Buntmetall. Dolores Hartmann stellte Gobelinbilder und Wandbehänge aus, auf denen sie Ansichten aus Bensheim zeigt. "Lichtblicke" präsentierte Kornelia Zimmerer mit Fensterbildern. Den kunsthandwerklichen Reigen vervollständigten Achim Rutz und Norbert Sydow.

Wer sich für Briefmarken mit Motiven von Adolph-Kolping interessierte, für den hielt Ferdinand Woissyk Raritäten bereit. Die Bastelkreise aus St. Georg und St. Laurentius boten herbstliche Kränze oder Handarbeiten. Unter die Riege der Aussteller mischte sich auch Kreisbrandinspektor a. D. Herbert Funk, der mit Feuerwehrmodellautos alte Zeiten lebendig werden ließ.

Verschiedene Vereine standen den Besuchern Rede und Antwort, berichteten über ihre Ziele oder reichten Prospekte weiter. Helmut Hörtler informierte über die Initiative

"Wachsamer Nachbarn". Polizeihauptkommissar Hans-Peter Kleinhanß gab Tipps für den Schutz vor Diebstahl und Einbruch. Die Sicherheit der Bürger hat sich auch der Verein "Bürger und Polizei" auf die Fahnen geschrieben, über den Polizeihauptkommissar Karl Jungmann informierte.

Franz Wolfgang berichtete über ein Projekt der Pfarrei St. Wolfgang in Dieburg: "Casa do Menor". Hier hat man es geschafft, ein Haus für Straßenkinder in Rio de Janeiro aufzubauen.

Pro Vita setzt sich für den Schutz des ungeborenen Lebens ein. Bärbel Frassine, die Vorsitzende, dokumentierte, was der Verein in der Vergangenheit geleistet hat, um Schwangeren in Not zu helfen. Doris Kellermann stellte den Hospizverein Bergstraße vor. Der Arbeitslosentreff "Lichtblick" machte ebenfalls auf sich aufmerksam. Wer sich näher mit der Geschichte der Kolpingsfamilie befassen wollte, konnte einen Blick ins Archiv werfen.

Der Tag der offenen Tür bot Unterhaltung und Informationen in Hülle und Fülle. Zentrum des Geschehens war der Veranstaltungsraum. So war die Idee der Katholischen Jungen Gemeinde der Pfarrei St. Georg, in ihren Räumen vor allem für die Kids Beschäftigungsmöglichkeit mit Gesellschaftsspielen, Video oder Fußballkicker anzubieten, eine gute Ergänzung zum breitgefächerten Angebot.